

LEUTE HEUTE (78) / Erhard Geiger, Küchenkreativer und Verzehrkartenpoet

Chef und Ersatzmann auf allen Posten

Kirchenmusik am Sonntag und nicht nur an der Orgel – das wäre eine Möglichkeit gewesen für Erhard Geiger, den Wirt und Gastronomen, Küchenkreativen und Verzehrkartenpoeten des Café Magazine, Bar und Restaurant. Aber der junge Erhard bezog die Universität Duisburg, um Geschichte zu studieren.

VON RAINER WIESE

AALEN ■ Und tatsächlich kann man sich nur schwer vorstellen, wie Geiger sein Temperament und seine Wucht unter Pedalen der Kirchenorgeln. Der musisch-gastronomische Gencocktail der deutsch-österreichischen Verwandtschaft setzte sich durch.

Erste nennenswerte berufliche Station: der Landgasthof „Zum Mohren“ in Obermarchtal an der schwäbischen Donau. Hier leitet der junge Wirt auch den Kirchenchor. Drei Jahre, dann zieht es ihn weiter. Das „Magazine“ in Aalen ist Chance und Herausforderung. Geiger macht aus dem französisch eingerichteten Restaurant mit der englisch anmutenden Bar die erste gastronomische Adresse in der Aalener City. Große Küchen, inspiriert vom Chef und Spitzenköchinnen, eine Bar für gehobene Ansprü-



Hat aus dem französisch eingerichteten Restaurant „Magazine“ mit der englisch anmutenden Bar die erste gastronomische Adresse in der Aalener City gemacht: Erhard Geiger. (Foto: Wf)

che bis hin zu einem nahezu unendlichen Whisky-Angebot. „Wir wollen spannend kochen“, sagt er und probiert einen neuen Nachtisch von frischer Ananas und karibischer Schärfe.

Erhard Geiger ist fast immer in seinem geräumigen Betrieb, meist hinter „Ersatzmann“ auf allen Positionen des

Betriebes. Er kauft ein, transportiert Waren und Getränke, kümmert sich um Buchhaltung und EDV, textet die Speise- und Getränkekarte, die eine poetische Rarität ist.

Geiger kümmert sich ums Detail. Die Wasseraufbereitung, um besonders weiches Wasser zu bekommen, ist ein Prototyp in schwäbischen Breiten. Für die Eiswürfel an der Bar importiert er eine Maschine aus dem amerikanischen Illinois. Und nachts um halb eins oder spä- ter schreibt er gerne auch seine Emails an Bekannte, Geschäftspartner, Journalisten, eloquent, dynamisch, bestimmt. Letztens war Erhard Geiger tagsüber nicht in Aalen, sondern in Oberschwaben, um einen Abschluss als Restaurantfachmann zu machen. Danach kommt eine weitere Ausbildung zum Koch.

Geiger bleibt in Bewegung. Bei Catering und Partyservice, bei der Menü- und Programmgestaltung, bei den großen und kleinen Ereignissen im Maga- zine in der Aalener Innenstadt wie bei Großprojekten seines Catering in der Frankfurter Jahrhunderthalle oder in den Babelsberger Filmstudios.

Nur manchmal am Sonntag, im Sommer, wenn das gastronomische Geschäft nicht so brummt wie in Herbst und Winter, dann macht der gerade neu verheiratete Vater eines Sohnes ganz in Ruhe: Beim Angeln in Wind und Wetter, mit sich und seinen Plänen vorübergehend allein.